

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	75 (1968)
Heft:	9
Rubrik:	Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seidenindustrie-Gesellschaft. 30 Firmen aus St. Gallen und Zürich, die nach Japan exportieren oder sonstwie am Japangeschäft interessiert sind, schlossen sich zu diesem Zweck zusammen und trafen alle organisatorischen Vorbereitungen, so dass die Veranstaltung reibungslos und erfolgreich durchgeführt werden konnte. Den Gästen wurde auf dem Schiff ein gediegenes gedrucktes Programm überreicht, das einen Willkommensgruss in japanischer Sprache enthielt sowie eine Liste der einladenden Firmen mit ihren Signeten oder Firmenzeichen. Ausserdem erhielten sie eine reichhaltige Mappe mit Informationen über Zürich, die Schweiz und ihre Industrie. Die schweizerischen Firmen waren durch ihre massgebenden Damen und Herren vertreten und hatten Gelegenheit, persönliche Kontakte mit den Japanern zu pflegen. Das japanische Generalkonsulat war durch Herrn Brasch repräsentiert.

Nach der Seerundfahrt mit Apéritif wechselten die Gäste in Autocars, die sie ins Hotel Airport nach Glattbrugg brachten, wo ihnen ein Mittagessen offeriert wurde, und zwar ein japanisches Menü, zubereitet vom japanischen Küchenchef Mr. Takano. Nachdem sie seit Beginn ihrer Reise europäisch speisen mussten, schätzten sie es ganz

besonders, wieder einmal und auf besonders gepflegte Art ihre heimatlichen Gerichte mit Stäbchen essen zu können und warmen Sake zu trinken. Sie äusserten sich hoch befriedigt über das ihnen Gebotene und werden bestimmt Zürich, die Schweiz und die schweizerische Textilindustrie in guter Erinnerung behalten. Den Nachmittag verbrachten sie mit «shopping» an der Bahnhofstrasse, wobei vor allem die Uhrenindustrie zum Zuge gekommen sein dürfte. Am nächsten Tage reiste die Gesellschaft nach Interlaken und Rom weiter.

Ein erfreulicher Aspekt dieser Veranstaltung lag, abgesehen von der Goodwill- und Public-Relations-Wirkung, auch darin, dass sich die schweizerischen Gewebe- und Stickereiexporteure auf dieser Ebene zusammenfanden. Ihre Japan-Spezialisten, unter denen man viele junge, dynamische Kräfte bemerkte, trafen sich fern vom geschäftlichen Konkurrenzkampf zu Kontakten und zum Austausch von Erfahrungen, was sich für alle Beteiligten nur positiv auswirken dürfte. Das Experiment ist gelungen, so dass zu hoffen ist, dass bei kommenden Gelegenheiten wiederum ähnliche Aktionen durchgeführt werden können.

P. S.

Personelles

Zum Rücktritt von Ludwig Abraham

Auf Ende Juni 1968 ist Herr Ludwig Abraham nach mehr als fünfzigjähriger Tätigkeit als Präsident und Delegierter der Firma L. Abraham & Co. Seiden-AG zurückgetreten. Während ungewöhnlich langer Zeit hat er seine ganze Tatkraft und Initiative in den Dienst der von ihm gegründeten Firma gestellt und diese zu einem der führenden Unternehmen der Seidenbranche entwickelt, das auf der ganzen Welt einen ausgezeichneten Namen besitzt. Abraham-Stoffe werden immer wieder von den grossen Couturiers bevorzugt, und unzählige gekrönte Häupter und andere Prominente trugen bei festlichen Anlässen Kleider aus Seidenstoffen, die von der Zürcher Firma kreiert und fabriziert wurden. Auf diese Weise hat Ludwig Abraham dank seinem modischen Flair und schöpferischem Können einen wesentlichen Beitrag zum guten Ruf der schweizerischen Seidenindustrie in aller Welt geleistet.

Neben seiner erfolgreichen Tätigkeit im eigenen Hause stellte sich Herr Abraham während vieler Jahre auch seinem Berufsverband und der Textilfachschule Zürich zur Verfügung. So gehörte er von 1934 bis 1939 dem Vorstand des Schweizerischen Seidenstoff-Grosshandels- und Exportverbandes und von 1952 bis 1968 der Aufsichtskommission der Textilfachschule an, wobei ihm die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses von Textilentwerfern ein ganz besonderes Anliegen war. Mit grossem Dank erinnert sich die Seidenindustrie auch seines wegleitenden Referates über die Zukunftsaufgaben der Zürcher Seidenindustrie auf dem Weltmarkt anlässlich der Studien-

tagung der Seidenindustrie im Jahre 1964. Herr L. Abraham darf mit Genugtuung auf ein grosses und reiches Lebenswerk zurückblicken. Von Herzen wünschen ihm die «Mitteilungen über Textilindustrie» für seinen wohlverdienten Ruhestand alles Gute.

P. S.



Dr.-Ing. Walter Reiners 60jährig

Dr.-Ing. Walter Reiners, Inhaber der Textilmaschinenfabrik W. Schlafhorst & Co. in Mönchengladbach, wurde am 10. August 60jährig. Ueber sein Wirken in der Firma hinaus hat sich Dr. Reiners in den letzten Jahrzehnten mit starkem persönlichen Einsatz für die wirtschaftspolitische Arbeit der Verbände zur Verfügung gestellt. Er war 16 Jahre lang Vorsitzender der Fachgemeinschaft Textilmaschinen im BDMA und Mitbegründer des Europäischen Komitees der Textilmaschinenhersteller, dessen Vorsitz er in den letzten vier Jahren innehatte und das ihn zum

Ehrenpräsidenten ernannte. Im Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten ist er seit vielen Jahren im Hauptvorstand tätig. Bis Mitte dieses Jahres war er Präsident dieses grossen Verbandes. In der gleichen Zeit gehörte er als Vizepräsident dem Präsidium des Bundesverbandes der Deutschen Industrie an. In dieser Eigenschaft hat er sich besonders für die deutsch-französische Zusammenarbeit als Basis einer fortschrittlichen Europapolitik eingesetzt. Die «Mitteilungen über Textilindustrie» wünschen Dr. W. Reiners auch für die Zukunft alles Gute.

Hans Angehrn 70jährig

Am 5. September 1968 feierte Herr Hans Angehrn in Thalwil seinen 70. Geburtstag.

Sein grosses Fachwissen und seine reiche Erfahrung stellte er während 12 Jahren als Vorstandsmitglied der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und während 26 Jahren als Mitglied der Aufsichtskommission der Textilfachschule Zürich zur Verfügung. Auch heute wirkt er



noch erfolgreich mit im Vorstand des Verbandes schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten, in der Seidenpropaganda- und der TEXTILES-SUISSES-Kommission, wie auch als schweizerischer Delegierter bei der AIUFFAS und der Internationalen Seidenvereinigung.

Dem Vorstand des Vereins wirtschaftshistorischer Studien und dem Rotary-Club Thalwil gehört er seit deren Gründung an.

Seine Initiative, seine uneigennützige Unterstützung und grosse Risikofreude haben ihm die Hochachtung weiterer Kreise gesichert. Schon früh beschäftigte er sich mit den sozialen Problemen seiner Mitarbeiter und schuf aus eigener Initiative vorbildliche Sozialeinrichtungen.

Aber auch in verschiedenen öffentlichen Aemtern seiner Heimat- und Wohngemeinde Thalwil hat Herr Angehrn neben seiner angespannten Aktivität im eigenen Geschäft eine rege Tätigkeit entfaltet.

Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch während vieler Jahre als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Firma Heer & Co. AG sowie den diversen Berufs- und Wirtschaftsorganisationen mit seiner grossen Begabung und Sachkenntnis beratend zur Seite zu stehen, daneben aber auch die nötige Entspannung und Erholung bei seinem geliebten Golfsport und auf der Jagd zu finden.

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» gratulieren dem bekannten Seidenindustriellen herzlich und danken ihm für sein erfolgreiches Wirken in führender Stellung in der Seidenweberei Heer & Co. AG, Thalwil, wie auch für seine grossen Verdienste innerhalb der zürcherischen Seidenindustrie.

Jubiläen

25 Jahre Vierer-Gemeinschaft Horgen

Mitten im 2. Weltkrieg, am 15. September 1943, haben sich die vier Textilmaschinenfabriken von Horgen ZH (Schweiz) — Grob, Schweiter, Stäubli und Vollenweider — zur Interessengemeinschaft «Die 4 von Horgen» zusammengeschlossen. Zweck der Gründung war die gemeinsame Präsentation der Produkte der Mitgliederfirmen. Sie wurde verwirklicht durch die Einrichtung eines gemeinsamen

Ausstellungssaales und die Herausgabe der Zeitschrift «Die 4 von Horgen».

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» gratulieren den vier weltbekannten Unternehmen von Horgen zu diesem markanten Meilenstein und wünschen ihnen für alle Zukunft viel Glück und Erfolg.

Literatur

«Die 4 von Horgen» — die Zeitschrift der vier Textilmaschinenfabriken Grob, Stäubli, Schweiter und Vollenweider von Horgen — berichten im kürzlich erschienenen Heft Nr. 53 über «Zürich — Weltzentrum der Seide». Einleitend wird erwähnt, dass Zürich als Stadt der Banken, Industrie und Versicherungen weltbekannt ist. Weniger bekannt sei, dass Zürich seine Entwicklung zum bedeutenden Handels- und Industriezentrum weitgehend der Textilindustrie, besonders der Seidenindustrie, verdanke. In diesem, wie auch in den Kapiteln «Seide in Heimarbeit» und «Horgen — Klein-Lyon am Zürichsee» wird der Leser über die Entwicklungsgeschichte der Seidenindustrie am Zürichsee orientiert.

«Die 4 von Horgen — der Seide verbunden» ist nun derjenige Abschnitt, in dem die Entstehung der vier Firmen erläutert wird, und zwar im Zusammenhang mit der Seidenindustrie. Nachstehend sind je die einleitenden Sätze wiedergegeben:

«Die Mechanisierung der Textilindustrie rief nach tüchtigen Fachleuten, die es verstanden, die bestehenden An-

lagen zu warten, zu verbessern oder sogar neue Maschinen zu konstruieren. Einer dieser findigen Köpfe war Schlossermeister Heinrich Schrader, der 1854 in Horgen eine mechanische Reparaturwerkstätte eröffnete. Bei seinen Reparaturarbeiten in der einheimischen Industrie sah er, dass die Webereivorbereitung fast ausschliesslich in Handarbeit verrichtet wurde. Er baute daher Doublier-, Winde-, Schuss-, Zettel- und Trameputzmaschinen, die bald allgemein in Gebrauch waren. Sein Mitarbeiter, Jean Schweiter, übernahm 1894 das Unternehmen auf eigene Rechnung und erweiterte das Fabrikationsprogramm. — Samuel Vollenweider, der Gründer der gleichnamigen Aktiengesellschaft, eröffnete 1880 mit zwei Arbeitern eine Blattzahnmacherei. Seine Produkte wurden nicht nur in der einheimischen Seidenweberei benötigt, sondern fanden auch im benachbarten Ausland Absatz. Die Erfindung der ersten, automatisch arbeitenden Webelblätter-Bürstmaschine trug den Namen Vollenweider in alle Welt. Dies war der erste Schritt zur Weiterentwicklung einer bescheidenen mechanischen Werkstätte zur ansehnlichen, heute in der ganzen